

Grundfunktionen und Einstellungen

E-ConsentPro, E-ConsentPro mobile, E-DocumentPro

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über wesentliche Funktionen und Einstellungen in E-ConsentPro. Mit diesen Informationen möchten wir Administratoren/Systembetreuern einen Leitfaden für die Einrichtung der Software an die Hand geben.

Die Online-Hilfe von E-ConsentPro enthält zudem eine umfangreiche Dokumentation aller Funktionen, insbesondere auch eine ausführliche Beschreibung der Vorgehensweise bei der Konfiguration der Anwendung.

Themen:

- Bogensortimente
- Benutzerverwaltung
- Bogendruck
- Bogenaktualisierung und Programmupdate
- Datenfelder konfigurieren und ausgeben

Bogensortimente

E-ConsentPro bietet die Möglichkeit, die Bogensortimente Diomed und proCompliance gleichzeitig zu nutzen. Mithilfe von Sortimentsgruppen können Sie einzelne Bögen, ganze Fachgebiete oder das komplette Sortiment der proCompliance- und Diomed-Aufklärungsbögen gleichzeitig und individuell verwenden.

Bei Bedarf können in Sortimentsgruppen einzelne Fachgebiete ausgeblendet werden. Das Ausblenden einzelner Aufklärungsbögen ist jedoch nicht möglich. Die Verwendung von Sortimentsgruppen ist in der Online-Hilfe detailliert erklärt.

Standardsortiment

Wir empfehlen Ihnen, eines der Bogensysteme als Standardsortiment einzustellen. Dies hat den Vorteil, dass z. B. beim Erscheinen neuer Bögen kein Administrationsaufwand entsteht.

Im Auslieferungszustand ist Diomed als Standardsortiment eingestellt. Möchten Sie standardmäßig proCompliance nutzen, können Sie dies über den **default**-Mandanten schnell und unkompliziert ändern.

Eigene Dokumente

In E-ConsentPro können eigene Dokumente in die Anwendung integriert werden.

Eigene Dokumente müssen als PDF vorliegen und können auch in Drucksequenzen eingefügt werden. Ein Barcode und eine Randzeile mit Patientendaten können auf eigenen Dokumenten mit ausgegeben werden.

Daten der Klinik oder Praxis werden nicht in eigene Dokumente übertragen, sondern müssen bei Bedarf bereits im PDF enthalten sein. In eigenen Dokumenten ist das Ausfüllen von Feldern am Bildschirm nicht möglich.

Ausfüllbare und digital signierbare kundeneigene Bögen können Sie mit dem Modul „E-DocumentPro“ verwalten.

Benutzerverwaltung

E-ConsentPro ist für das Arbeiten mit Nutzerprofilen konzipiert. Dadurch ist beispielsweise in der Variante E-ConsentPro mobile ein durchgängig digitaler Workflow möglich.

Nutzerprofile

E-ConsentPro unterscheidet zwischen Administratoren und Standardbenutzern und wird mit entsprechend vordefinierten Nutzerprofilen ausgeliefert.

Das vordefinierte Nutzerprofil **admin** dient Administratoren zur Konfiguration des Systems; es ist nicht für die normale Arbeit mit E-ConsentPro vorgesehen. Standardmäßig ist kein Kennwort für das **admin**-Profil definiert. Wenn Sie ein Kennwort vergeben, empfehlen wir dringend, ein zweites Administratorprofil anzulegen, damit bei Verlust eines Kennworts der Zugang zur Anwendung sichergestellt bleibt. Eine Mehrfachanmeldung mit demselben Administratorprofil ist nicht möglich.

Das vordefinierte Nutzerprofil **default**, standardmäßig ebenfalls ohne Kennwort, ist für die tägliche Arbeit mit E-ConsentPro vorgesehen. Die Rechte des Nutzerprofils können vom Administrator angepasst werden. Wir empfehlen, bei Standardbenutzern keine Kennwörter zu definieren, damit die Kennwörter nicht unverschlüsselt über die Programmschnittstelle übergeben werden müssen.

Ebenen der Benutzerverwaltung

Benutzereinstellungen können auf Ebene von Mandanten, Nutzergruppen oder einzelnen Benutzern vorgenommen werden. Als Mandant können beispielsweise eine Klinik, als Nutzergruppe eine Abteilung und als Benutzer einzelne Ärzte definiert werden.

Bei Bedarf können mehrere Mandanten und Nutzergruppen angelegt werden.

Einstellungen können auf globaler Ebene oder benutzerspezifisch definiert werden. Dabei überschreibt die untere Ebene (z. B. Nutzerprofil) die Vorgaben der höheren Ebene (z. B. Mandant).

Empfehlungen zur Benutzerverwaltung

Es ist nicht unbedingt erforderlich, ein individuelles Nutzerprofil pro Standardbenutzer anzulegen. Als Alternative sind beispielsweise auch folgende Konfigurationen möglich:

- ein Nutzerprofil pro Abteilung
- ein Nutzerprofil für das Diomed-Sortiment, ein Nutzerprofil für das proCompliance-Sortiment und ein Administratorprofil. Die Sortimente können Sie über Nutzergruppen oder Mandanten einstellen.
- ein Nutzerprofil, das von allen Standardbenutzern verwendet wird und in dem die Einrichtung und der Arzt einmalig vorgelegt werden.

Für ein komfortables Arbeiten mit E-ConsentPro sollte jedoch jeder Benutzer mit einem eigenen Nutzerprofil arbeiten.

E-ConsentPro bietet vielfältige Möglichkeiten, Mandanten, Nutzergruppen und Kostenstellen zu konfigurieren. Wir empfehlen jedoch, nur dringend benötigte Zuordnungen vorzunehmen und den Administrationsaufwand für eine komplexe, feingliedrige Abbildung der Organisation zu bedenken.

Bogendruck

Druckeinstellungen können in E-ConsentPro global oder benutzer-spezifisch vorgegeben werden. Es ist jedoch nicht möglich, Druckeinstellungen arbeitsplatzspezifisch zu definieren. Bei Bedarf kann die Druckfunktion für einzelne Benutzer deaktiviert werden.

Skalierung

E-ConsentPro bietet eine Skalierungsfunktion, um die Aufklärungsbögen gegebenenfalls an die Eigenschaften des Druckers anzupassen.

Druckstatistik

Die Druckstatistik in E-ConsentPro ermöglicht es, den Ausdruck der Aufklärungsbögen nachzuvollziehen. Sie kann u. a. nach Kostenstellen und anderen Daten sortiert und in verschiedenen Formaten exportiert werden. Die Vorgehensweise ist in der Online-Hilfe näher beschrieben.

Drucksequenzen

Aufklärungsbögen können zu Drucksequenzen verkettet werden. Auch das Verketteten eigener Dokumente ist möglich. Die Erstellung von Drucksequenzen ist in der Online-Hilfe beschrieben.

Barcodes

In E-ConsentPro können Barcodes auf den Aufklärungsbögen ausgegeben werden. Data Matrix-Codes werden rechts oben ausgegeben, die übrigen Barcode-Typen können jeweils links oben oder links in der Mitte platziert werden.

Die Barcodes können als Datei fest vorgegeben oder über einen Barcodegenerator erzeugt werden, der zusätzlich auch feste Werte einbinden kann.

Massendruck

E-ConsentPro bietet eine Funktion für den Massendruck, mit der eine größere Anzahl an Aufklärungsbögen auf einmal gedruckt werden kann. Das Einrichten der Funktion und der erforderlichen Netzwerkdrucker ist in der Online-Hilfe detailliert erklärt.

Bogenaktualisierung und Programmupdate

Die Aktualisierung des Bogenbestands wird in E-ConsentPro mit der Funktion **Bogenaktualisierung** vom Administrator ausgeführt. Dabei werden nicht nur die aktuellsten Aufklärungsbögen zur Verfügung gestellt, sondern auch die gedruckten Aufklärungsbögen gegenüber der Thieme Compliance GmbH abgerechnet. Zudem wird bei der Bogenaktualisierung die Lizenz automatisch verlängert.

Online oder manuell

Die Aktualisierung wird vom Administrator online oder offline ausgeführt. Bei einer Online-Aktualisierung werden die Abrechnungsdaten und aktuellen Aufklärungsbögen über das Internet übermittelt. Bei einer Offline-Aktualisierung wird zunächst eine Abrechnungsdatei erstellt und an die Thieme Compliance GmbH übermittelt. Sie erhalten dann von der Thieme Compliance GmbH die aktuellen Aufklärungsbögen und importieren diese in die Anwendung.

Die Bogenaktualisierung kann auch automatisiert werden, sodass sie in konfigurierbaren Abständen automatisch ausgeführt wird.

Hinweis auf den Lizenzablauf

E-ConsentPro kann eine konfigurierbare Zeit vor Lizenzablauf einen entsprechenden Hinweis anzeigen. Zudem laufen Lizenzen nicht an Wochenenden oder Feiertagen ab. Somit wird ein Stillstand des Systems vermieden.

Mit der Bogenaktualisierung ist nicht automatisch ein Programmupdate verbunden. Die Aktualisierung der Software erfolgt in einem separaten Prozess je nach installierter Programmversion.

Datenfelder konfigurieren und ausgeben

E-ConsentPro bietet vorkonfigurierte Eingabemasken, in denen die Daten des Patienten, des Arztes und der Einrichtung (z. B. die Adresse der Klinik oder Praxis) erfasst werden können. Patientendaten können alternativ auch über eine Programmschnittstelle aus dem Patientenverwaltungssystem übernommen werden.

Die Daten können beim Ausdruck in die Aufklärungsbögen übertragen werden.

Die Aufklärungsbögen enthalten mehrere Bereiche, in denen die Daten ausgegeben werden können. Welche Bereiche zur Verfügung stehen, hängt vom Bogensortiment ab.

Kopfzeile

In beiden Sortimenten können Daten des Patienten, des Arztes und der Einrichtung in der Kopfzeile des Bogens ausgegeben werden. Die Daten können links, rechts oder in der Mitte der Kopfzeile platziert werden. Die Kopfzeile wird an folgenden Stellen ausgegeben:

- auf der ersten Seite des Aufklärungsbogens
- auf dem Infoabtrennblatt (nur E-ConsentPro)
- auf der Patientenquittung
- auf den Ergänzungen und dem elektronischen Protokoll (nur E-ConsentPro mobile)

Patientendaten können aus dem Patientenverwaltungssystem über eine Programmschnittstelle übernommen werden.

Die Daten des Arztes und der Einrichtung werden nicht über die Programmschnittstelle übergeben. Die Daten müssen deshalb von jedem Benutzer einmalig angelegt werden und sind dann für die weitere Verwendung gespeichert.

Die Adressdaten der Einrichtung können auch zentral im Mandanten hinterlegt werden, so dass eine Erfassung durch die einzelnen Benutzer entfällt.

Weitere Bogenbereiche

Die Aufklärungsbögen enthalten außer der Kopfzeile noch weitere Bereiche, in denen Daten ausgegeben werden können.

Daten der Einrichtung können auf Seite 1 ausgegeben werden.

Die Daten der Einrichtung werden nicht über die Programmschnittstelle übernommen. Die Daten müssen deshalb von jedem Benutzer einmalig angelegt werden und sind dann für die weitere Verwendung gespeichert. Die Adressdaten der Einrichtung können auch zentral im Mandanten hinterlegt werden, so dass eine Erfassung durch die einzelnen Benutzer entfällt.

Beachten Sie, dass ein eingebundenes Klinik- oder Praxislogo die Daten der Einrichtung überschreibt. Sie können also entweder ein Logo einbinden oder die Daten der Einrichtung per Datenfelder in den Bogen übertragen. Wenn Sie ein Logo einbinden, ist es gegebenenfalls sinnvoll, Adressdaten oder Kontaktinformationen in der Logodatei zu ergänzen.

Patientendaten können an folgenden Positionen ausgegeben werden:

- Seite 1 des Aufklärungsbogens
- Erste Seite des Dokumentationsteils in verkürzter Form (nur Diomed)

Patientendaten können direkt aus dem Patientenverwaltungssystem übernommen und in E-ConsentPro ggf. ergänzt und geändert werden. Optional können die Patientendaten auch direkt in E-ConsentPro erfasst werden.

Arztdaten werden bei beiden Bogensystemen nur im Bereich der Einwilligungserklärung ausgegeben. Es werden nur Titel und Name des Arztes eingefügt.

Wenn der aufklärende Arzt mit einem eigenen Nutzerprofil angemeldet ist, wird der Name automatisch übernommen. Bei einer Anmeldung als **default**-Nutzer muss der Name des Arztes für jeden Bogen neu erfasst werden.

Allgemeine Hinweise zu Datenfeldern

- Datenfelder können nur in den angegebenen Bereichen ausgegeben werden. Die enthaltenen Variablen können dabei individuell konfiguriert werden. Die Bereiche können jedoch nicht verschoben werden, und es können keine weiteren Bereiche für Datenfelder eingefügt werden.
- In der Bogenvorschau sind die Logos von Diomed und proCompliance nicht sichtbar. Diese werden erst beim Druck ausgegeben.
- In der Standardeinstellung werden folgende Patientendaten ausgegeben: Vor- und Nachname, Geburtsdatum und Adresse. Sollen weitere Patienten- und Einrichtungsdaten eingegeben werden, muss dies vom Administrator konfiguriert werden.

Vorgehensweise bei der Konfiguration

Um Datenfelder in die Aufklärungsbögen einzufügen und dabei Patientendaten aus dem Patientenverwaltungssystem zu übernehmen, empfehlen wir folgendes Vorgehen:

1. Melden Sie sich in E-ConsentPro als Administrator an.
2. Wählen Sie die Menüoption **Datei > Globale Einstellungen > Schnittstellen** und aktivieren Sie die relevante Schnittstelle. Abb. 1 zeigt als Beispiel die Aktivierung der URL-Schnittstelle.



Abb. 1 Schnittstelle aktivieren

3. Konfigurieren Sie anschließend die Parameter der Schnittstelle. Die Konfigurationsmöglichkeiten hängen von der gewählten Schnittstelle ab. Bei der URL-Schnittstelle können Sie beispielsweise selbst bestimmen, welche Patientendaten mit welchen Parametern übergeben werden. Abb. 2 zeigt eine Konfiguration, in der ein Parameter für die Station des Patienten den Voreinstellungen hinzugefügt wurde.

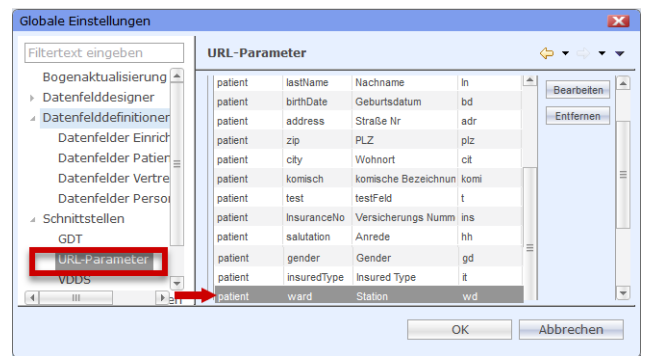


Abb. 2 Schnittstelle konfigurieren

4. Richten Sie die Datenfelder im Bereich **Datenfelddefinitionen** ein. Die Datenfelddefinitionen bestimmen, aus welchen Feldern sich z. B. die Patientendaten zusammensetzen. Wenn Sie beispielsweise die Station des Patienten über die Schnittstelle übergeben, müssen Sie die Station als Datenfeld anlegen.

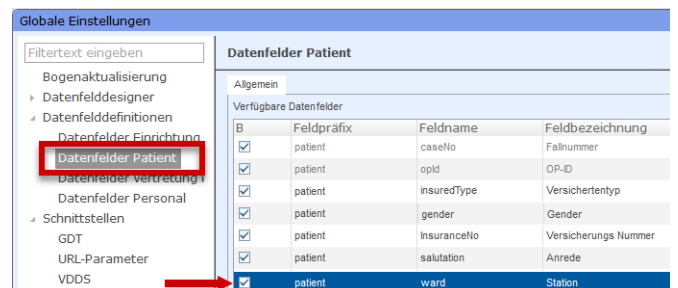


Abb. 3 Datenfelddefinitionen einrichten

5. Konfigurieren Sie im Bereich **Datenfelddesigner**, wo die Daten auf den Aufklärungsbögen ausgegeben werden. Sie können die gewünschten Inhalte und Positionen der Datenfelder festlegen.

Abb. 4 und Abb. 5 zeigen eine Beispielkonfiguration, in der sowohl in der Kopfzeile als auch im Bogen Patientendaten ausgegeben werden.

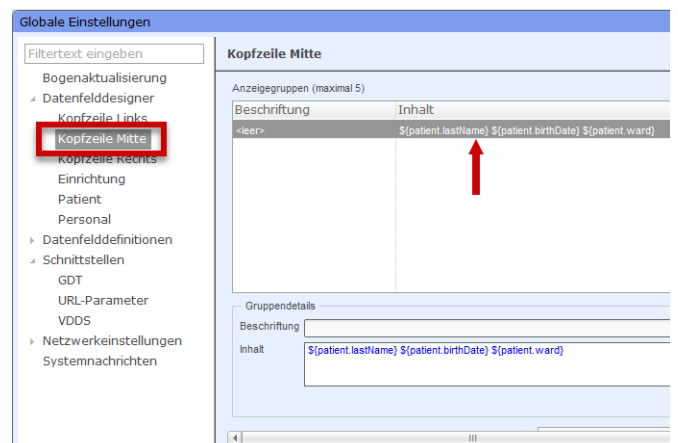















Abb. 4 Patientendaten in der Kopfzeile

Datenfelder	Diomed	proCompliance	Datenübernahme per Schnittstelle	Hinweise
Patientendaten	 Kopfzeile *	 Kopfzeile *	Ja	
	 Seite 1	 Seite 1	Ja	
	 Erste Seite Dokumentationsteil in verkürzter Form		Ja	
Arzt Daten	 Kopfzeile *	 Kopfzeile *	Nein	Alle verfügbaren Daten des Arztes
	 Im Bereich Einwilligungserklärung *	 Im Bereich Einwilligungserklärung *	Nein	Nur Titel, Vorname und Nachname des Arztes
Daten Einrichtung	 Kopfzeile *	 Kopfzeile *	Nein	
	 Seite 1 *	 Seite 1 *	Nein	Ein eingefügtes Logo überschreibt die Daten der Einrichtung

*Die Datenfelder werden an den angegebenen Positionen im Ausdruck nur ausgegeben, wenn dies vom Administrator konfiguriert wird.

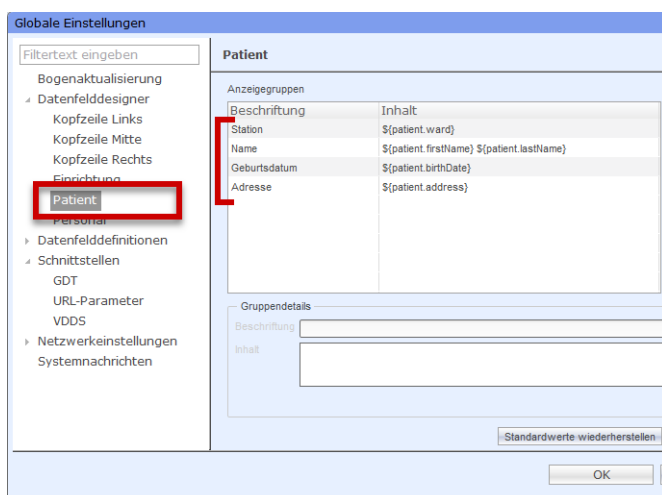


Abb. 5 Anschrift des Patienten im Bogen

Die genaue Vorgehensweise ist in der Online-Hilfe im Abschnitt **Anpassen der Aufklärungsbögen > Daten auf den Aufklärungsbögen** gegeben beschrieben.

Ärztliche Anmerkungen, Ergänzungen und Zusatzfragen

Ärztliche Anmerkungen werden direkt in die Aufklärungsbögen eingetragen.

Ergänzungen im Informationsteil und Zusatzfragen im Anamnese teil können von jedem Benutzer individuell gespeichert werden. Beim erneuten Öffnen des Bogens durch denselben Benutzer sind Ergänzungen und Zusatzfragen automatisch eingetragen.

Beachten Sie auch folgende Hinweise:

- Ergänzungen und Zusatzfragen werden pro Nutzerprofil gespeichert. Wenn sich alle Benutzer mit dem **default**-Profil anmelden, werden bei allen Benutzern dieselben gespeicherten Ergänzungen und Zusatzfragen geladen. Wenn ein Benutzer Änderungen vornimmt und speichert, überschreibt dies die zuvor gespeicherten Ergänzungen und Zusatzfragen. Bei einer allgemeinen Verwendung des **default**-Profils sind gespeicherte Ergänzungen und Zusatzfragen deshalb gegebenenfalls problematisch.
- Im Mandanten und in Nutzergruppen können ärztliche Ergänzungen zentral erfasst werden.
- Ärztliche Anmerkungen im Bereich der Einwilligungserklärung werden nicht gespeichert, da sich diese individuell auf das jeweilige **Gespräch** beziehen.